

VTG Aktiengesellschaft

Rede von

Dr. Heiko Fischer

Vorsitzender des Vorstands

anlässlich der

Ordentlichen Hauptversammlung 2020

am 25. August 2020

– Es gilt das gesprochene Wort –

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Geschäftsverlauf 2019	7
2.1	Highlights	7
2.2	Ertragslage des Konzerns	9
2.3	Waggonvermietung	11
2.4	Schienenlogistik	12
2.5	Tankcontainerlogistik	12
2.6	Dividende	13
3	Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2020	14
4	Strategie	15
5	Ausblick 2020	17
6	Schlusswort	19

1 Einleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer virtuellen Hauptversammlung, zu der wir Sie heute aus unserer Hamburger Firmenzentrale begrüßen dürfen.

Unser Leben und unser Miteinander hat sich seit dem Ausbruch von Covid-19 stark verändert. Ich bedaure es sehr, dass wir heute nicht wie gewohnt in Hamburg zusammenkommen und den persönlichen Austausch pflegen können.

In diesen außergewöhnlichen Zeiten werden wir als zuverlässiger Partner aber gerade für unsere zentralen Werte Sicherheit und Zuverlässigkeit in Kombination mit unserer Innovationskraft und Agilität geschätzt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie gibt es für uns daher keine Kompromisse, wenn es um Ihre Sicherheit und Gesundheit geht.

Ganz gleich, von wo aus Sie heute zuschauen, wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an der VTG und danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Wir haben in den letzten Jahren so konsequent wie nur wenige andere Unternehmen unserer Branche auf Digitalisierung und Internationalisierung gesetzt. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Wettbewerbssituation weiter gestärkt, indem wir zwei neue Vorstandsressorts geschaffen haben, die nicht nach Geschäftsfeldern, sondern nach regionalen Kriterien aufgeteilt sind.

Es freut mich daher ganz besonders, heute Oksana Janssen als Verantwortliche für unser Geschäft in Eurasien und Fernost sowie Sven Wellbrock als Verantwortlichen für unseren Kernmarkt Europa auf der Hauptversammlung herzlich willkommen zu heißen. Beide verfügen bereits über große Erfahrung aufgrund ihrer vorherigen Tätigkeit als Geschäftsfeldleiter der Waggonvermietung in diesen Regionen und kennen ihre Märkte bestens. Zu den Waggons haben wir nun die entsprechenden wertsteigernden Speziallogistikkomponenten gruppiert.

Mit dieser Neuausrichtung können wir unseren Kunden zukünftig durch die engere Verzahnung von Waggonvermietung und Logistikeinheiten ein noch umfassenderes Angebot machen und Transportketten besser, schneller und umfassender abbilden. Dies ist mit Blick auf die aktuelle Situation rund um das Corona-Virus wichtiger denn je.

Ebenfalls begrüße ich ganz herzlich auf unserer Hauptversammlung die Herren Marc van't Noordende, Eric Machiels und Christoph Oppenauer, die im Zuge der Hauptversammlung 2019 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern gewählt wurden.

Auf Anregung unseres Großaktionärs Warwick Holding GmbH schlagen wir der Hauptversammlung heute vor, den Aufsichtsrat um einen weiteren Sitz zu vergrößern. Wir freuen uns, dass für diesen zusätzlichen Sitz mit Herrn Robbie Barr ein erfahrener und kompetenter Kandidat zur Verfügung steht.

Herr Barr: Ich möchte Sie im Namen der Gesellschaft recht herzlich auf der Hauptversammlung begrüßen. Willkommen in der VTG-Familie!

Wir sind davon überzeugt, dass Vorstand und Aufsichtsrat in der neuen Konstellation auch in Zukunft vertrauensvoll und zielgerichtet zusammenarbeiten werden.

Im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands danke ich an dieser Stelle auch ganz herzlich unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Günter-Friedrich Maas, der unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr nach fast sechs Jahren auf eigenen Wunsch verlassen hat, für seine

fachliche Unterstützung, sein Engagement für die VTG und die konstruktive Zusammenarbeit in dieser Zeit.

Meine Damen und Herren,

hinter uns liegt erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr mit Rekordergebnissen und einer sehr hohen Flottenauslastung. Mit einem solchen Rückenwind gestaltet man normalerweise mit voller Kraft und positiven Erwartungen die weitere Entwicklung. Auch Ihre VTG hatte sich für die Jahre 2020 und danach viel vorgenommen. Nun erfordert das Corona-Virus allerdings eine ständige Überprüfung der Lage und der weiteren Aussichten sowie eine ständige agile Reaktion. Daher möchte ich Ihnen zunächst berichten, wie wir bei der VTG mit dieser Pandemiesituation umgegangen sind und weiter umgehen. Und ich werde Ihnen erläutern, welche Einflüsse wir auf unser Geschäft sehen.

Die letzten Monate haben auch für mich viele in meiner langen Zeit als VTG-Chef neue Herausforderungen bereit gehalten. Wir haben Anfang März innerhalb einer Woche in mehreren Wellen nahezu für die gesamten circa 1.000 Mitarbeiter aus den weltweiten Bürostandorten auf mobiles Arbeiten umgestellt, unsere Pandemiepläne aktualisiert und völlig neue Führungs- und Kommunikationsformate live geschaltet. Ein großer Dank gilt

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen für die vorbildliche Haltung und Unterstützung in zum Teil sehr schwierigem Umfeld. In besonderem Maße gilt dies natürlich für die Führungskräfte und Beschäftigten in der IT und der Kommunikation. Die Ausstattung aller Mitarbeiter mit den Werkzeugen für mobiles Arbeiten und virtuelle Kommunikation, die Durchführung von virtuellen Global Town Hall Meetings aus meinem häuslichen Arbeitszimmer sowie stabile Leitungen und herausragende Performance-Werte unserer operativen Systeme gehören zu den vielen großartigen Leistungen in dieser Zeit.

Für uns als VTG steht dabei die Sicherheit und Gesundheit unserer mehr als 1.700 Mitarbeiter stets an oberster Stelle. Wir haben die Situation im Krisenstab von Beginn an sorgfältig beobachtet und mit abgestimmten Schutzmaßnahmen auf die dynamische Entwicklung reagiert. Ich bin persönlich sehr froh, dass unsere Maßnahmen bislang erfolgreich greifen und wir außer einigen Fällen von Erkrankungen zu Hause noch keinen infizierten Mitarbeiter an einem der VTG-Standorte beklagen mussten.

Zudem konnten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – vor allem in den Werken, im mobilen Service, auf den Lokomotiven und in den Dispositions- und Leitstellen – einen reibungslosen operativen Betrieb

sicherstellen. Die Corona-Krise hat uns durch stillgelegte Containerfrachter und Lkw, die sich kilometerlang an plötzlich geschlossenen Grenzen stauten, deutlich vor Augen geführt, wie empfindlich die globale Just-in-time-Logistik ist. Gleichzeitig zeigte sich, welche Bedeutung der internationale Schienengüterverkehr für die Versorgungssicherheit in ganz Europa hat. Denn kein anderer Verkehrsträger transportiert solche Gütermengen mit so wenig Personal- und Ressourceneinsatz über so weite Distanzen.

Im Folgenden berichte ich Ihnen über den Geschäftsverlauf im Jahr 2019.

2 Geschäftsverlauf 2019

2.1 Highlights

Im operativen Geschäft blicken wir auf das bislang erfolgreichste Jahr unserer Firmenhistorie zurück, wie unsere beiden Leistungskennzahlen Umsatz und EBITDA eindrucksvoll zeigen. In der Waggonvermietung profitierten wir dabei vor allem von der erfolgreichen und schnellen Integration der Nacco-Flotte in unser bestehendes Geschäft und einer weiterhin hohen Gesamtauslastung. Unsere Flottengröße ist durch die 11.000 Nacco-Wagen auf weltweit rund 95.000 Wagen gewachsen. Zugleich konnten wir das

Portfolio unserer bestehenden Flotte weiter diversifizieren und komplementieren. Dabei haben sich unsere Erwartungen voll erfüllt, da wir mit dem Nacco-Erwerb nicht nur Neukunden hinzugewonnen haben, sondern auch neue Absatzmöglichkeiten bei unseren bestehenden Kunden schaffen konnten.

Der Schienengüterverkehr profitierte zudem von den Maßnahmen, die von der Bundesregierung ergriffen wurden, um das System Schiene zu stärken. Der Marktanteil der Schiene am gesamten Güterverkehr lag konstant bei rund 18 Prozent der Verkehrsleistung und die transportierte Menge stieg weiter an. Insgesamt blieb die Wirtschaftslage weitgehend stabil, auch wenn sich unser Umfeld gegen Jahresende durch den anhaltenden Handelskonflikt zwischen Amerika und China eintrübte und die konjunkturelle Entwicklung allgemein schwächer wurde.

Wir haben das vergangene Jahr auch genutzt, um VTG neu aufzustellen und den Weg zu gestalten, unser Unternehmen zu einem plattformbereiten, digitalisierten Supply-Chain-Architekten zu entwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass nur eine digitale Schiene mit einer großen Zahl völlig neuer und kundenzentrierter Prozesse der Leistungserstellung einen Platz in den globalen Handelsströmen der Zukunft einnehmen kann. Technologiekompetenz alleine genügt aber nicht: Wer in der weltumspannenden Logistik der

Zukunft mitspielen will, der braucht fachliche und kulturelle Kompetenz vor Ort. Ein besonders wichtiges Wachstumsfeld sehen wir in der Entwicklung eines gesamteurasischen Transport- und Entwicklungskorridors, der in zunehmendem Maße die sich deutlich schneller entwickelnden Märkte Ost- und Zentralasiens über die eurasische Landbrücke mit den europäischen Volkswirtschaften verbindet. Hier haben wir 2019 unsere Position mit einigen neuen Standorten in Russland, China und Japan weiter gestärkt. Unsere internationale Kundenbetreuung im asiatischen Raum und entlang der Neuen Seidenstraße wurde dadurch deutlich ausgebaut. Nun gilt es, im nächsten Schritt unsere regionalen Kompetenzen aus Waggonen, Containern plus Logistik-Know-how weiter zu verknüpfen und ein ganzheitliches, integriertes und digitales Lösungsangebot für unsere Kunden voranzutreiben.

2.2 Ertragslage des Konzerns

Mit unserem Rekordergebnis haben wir unsere ambitionierten Ziele für 2019 nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen.

Unsere wichtigsten Kennzahlen sind:

- Wir haben einen Konzernumsatz von 1,22 Milliarden Euro erzielt und liegen damit 14 Prozent über dem Vorjahresniveau.
- Das EBITDA vor Sondereinflüssen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 47 Prozent auf 512 Millionen Euro.
- Wir haben ein EBIT vor Sondereinflüssen von rund 231 Millionen Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 55 Prozent.
- Bereinigt um die Sonderaufwendungen, die vor allem aus der Nacco-Übernahme und strategischen Aktivitäten wie der Refinanzierung herrührten, wäre das EBITDA auf rund 520 Millionen Euro und das EBIT auf 239 Millionen Euro gestiegen.
- Im Geschäftsjahr 2019 investierte der VTG-Konzern insgesamt 407 Mio. Euro. Mit rund 97 Prozent floss der Großteil der Investitionen in den Geschäftsbereich Waggonvermietung.
- Der operative Cashflow stieg gegenüber dem Vorjahr um 88 Millionen Euro und belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 421 Millionen Euro, was eine gute Basis für die Finanzierung unserer Investitionen darstellt.
- Bereits im September 2015 hatte der Vorstand das Ziel ausgegeben, das Ergebnis je Aktie bis zum Ende der

Dekade auf 2,50 Euro zu erhöhen. Dies entsprach damals einer annähernden Verdreifachung des Wertes aus dem Geschäftsjahr 2014. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir dieses Ziel mit 2,92 Euro je Aktie sogar deutlich übertroffen und im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rund 190 Prozent erzielt.

Nun zu den einzelnen Geschäftsbereichen.

2.3 Waggonvermietung

Die Waggonvermietung hatte erneut ein äußerst erfolgreiches Jahr und konnte im operativen Geschäft die hohe Flottenauslastung aus dem Vorjahr bei positiver Ratenentwicklung weitgehend halten. Der Geschäftsbereich erzielte im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von 17 Prozent und steigerte den Umsatz auf rund 678 Millionen Euro. Das EBITDA verbesserte sich ebenfalls deutlich um 27 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau und betrug 485 Millionen Euro. Die Waggonvermietung profitierte dabei neben der durchgehend sehr hohen Auslastung insbesondere von der gestiegenen Flottengröße infolge der erfolgreichen Nacco-Integration.

2.4 Schienenlogistik

Die Schienenlogistik konnte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent auf rund 368 Millionen Euro steigern. Der Geschäftsbereich profitierte vor allem von Neugeschäften bei Treibstoffen und Agrargütern. Beeinträchtigt wurde die Geschäftstätigkeit der Schienenlogistik dagegen von anhaltenden Infrastrukturmaßnahmen in Südosteuropa. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte die Schienenlogistik ihr EBITDA mit einem Plus von 48 Prozent dennoch deutlich und erwirtschaftete rund 9,5 Millionen Euro.

2.5 Tankcontainerlogistik

Die Tankcontainerlogistik profitierte im Geschäftsjahr 2019 von einer gestiegenen Transportnachfrage in Europa, insbesondere der chemischen Industrie. Im Übersee-Geschäft sank das Transportvolumen dagegen aufgrund des amerikanisch-chinesischen Handelskriegs sowie eines regional abgeschwächten Volumens bei verschärftem Preiswettbewerb. Dennoch konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent gesteigert werden und erreichte rund 175 Millionen Euro. Das EBITDA lag auch durch das Wirksamwerden verschiedener

Kostenoptimierungen um 50 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert und betrug rund 10 Millionen Euro.

2.6 Dividende

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die VTG hat sich seit ihrem Börsengang im Jahr 2007 als zuverlässiger Dividendenzahler gezeigt und jedes Jahr eine Dividende ausgeschüttet. Dabei verfolgt der Vorstand das Ziel, bei wachsendem Unternehmenserfolg die Dividende je Aktie stetig zu erhöhen.

Auch in dieser herausfordernden Zeit sind wir nach eingehender Prüfung weiterhin von der Resilienz unseres Geschäftsmodells überzeugt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen daher eine Dividendenzahlung von 1,10 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Die durchaus kontroversen Diskussionen zur Zahlung von Dividenden während der Corona-Krise haben wir sehr aufmerksam verfolgt. Entscheidend für die Dividendenzahlung ist aber einzig die finanzielle Situation der VTG. Ein ausgezeichnetes Jahresergebnis 2019 verbunden mit den erfreulichen Zahlen des ersten Halbjahres 2020 verdeutlichen diese stabile Entwicklung

auch in schwierigen Zeiten. Darüber hinaus haben wir nach der im Mai 2020 erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung der VTG-Gruppe nun eine solide langfristige Finanzierungsbasis zu günstigen Konditionen für das Unternehmen geschaffen. Zudem ermöglicht das von Standard & Poor's erteilte Investment Grade Rating von BBB mit stabilem Ausblick auch den zukünftigen Zugang zu neuen Finanzierungsquellen auf den Kapitalmärkten.

3 Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2020

Meine Damen und Herren,

wir haben vor einer Woche erfreuliche Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020 vorlegen können. VTG hat das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 trotz der massiven globalen Auswirkungen der Corona-Krise mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen. Sowohl Umsatz als auch EBITDA bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Der Umsatz lag auf Konzernebene bei rund 606 Millionen Euro und es wurde ein EBITDA von rund 246 Millionen Euro erwirtschaftet. Nach der Rekordauslastung im Vorjahr von 93 Prozent fiel die Flottenauslastung allerdings über die letzten Monate hinweg um 2,2 Prozentpunkte auf 90,8 Prozent.

In der **Waggonvermietung** wirkt die Corona-Pandemie insbesondere auf die Wagensegmente, die für die Stahl- und Automobilindustrie im Einsatz sind. Im Lkw-Bereich herrscht aktuell ein harter Preiskampf, der dazu führt, dass Transport teilweise zurück auf die Straße verlagert werden. Dies beeinflusst vor allem die Auslastung der Intermodalwagen sowohl im Container- als auch im Trailer-Transport. Demgegenüber sind unter anderem die Kesselwagen und Schüttgutwagen für Agrarprodukte weiterhin sehr gut ausgelastet.

In den **Logistikeinheiten** war die Entwicklung des Transportvolumens leicht rückläufig, was vor allem auf pandemiebedingte Produktionsausfälle zurückzuführen ist. Dennoch konnten die Logistikbereiche ihre kritische Bedeutung für reibungslose Lieferketten ein ums andere Mal unterstreichen.

4 Strategie

Meine Damen und Herren,

mit dem konsequenten Ausbau unserer Vermietkapazitäten der mobilen Infrastruktur und unseres internationalen Leistungsportfolios haben wir einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, um die VTG zu einem internationalen

Komplettanbieter mit Schwerpunkt Schiene zu entwickeln. Die strategische Neuausrichtung nach Regionen verzahnt unsere ergänzenden Logistikdienstleistungen noch enger mit unserem Vermietgeschäft, wodurch wir zukünftig noch besser in der Lage sein werden, den Kunden integrierte Transportlösungen aus einer Hand anbieten und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, eine stabile Kapazitätsauslastung sicherstellen können.

Zudem arbeiten wir als europäischer Qualitäts- und Innovationsführer auch weiterhin aktiv daran, die Attraktivität des Verkehrsträgers Schiene durch die bessere Vernetzung und Digitalisierung von Kundenlösungen zu steigern. Getreu unserem Motto „Make Rail Easy“ wollen wir bestehende Prozesse vereinfachen und mit neuen digitalen Angeboten die Komplexität für unsere Kunden deutlich reduzieren. Was das in der Praxis bedeutet, zeigt unsere neue Online-Plattform traigo. Mit ihr bekommen Kunden erstmals einen konsolidierten Überblick über den aktuellen Stand ihrer Transporte, können ihre angemietete Flotte digital managen und in Zukunft auch direkt buchen.

Neben unserem Kernmarkt Europa spielt aber auch die strategische Weiterentwicklung unserer eurasischen Flotte eine wichtige Rolle. Das Breitspurnetz der Russischen Föderation und ihrer Anrainerstaaten bietet in den kommenden Jahren durch die anhaltende Modernisierung

der Industrie sowie der Zunahme grenzüberschreitender internationaler Transporte über die eurasische Landbrücke sehr attraktive Wachstumschancen für die VTG.

Das hervorragende Ergebnis von 2019 und den Vorjahren versetzt uns dabei in die Lage, unsere strategischen Stoßrichtungen weiter voranzutreiben und neue Trends für unsere Geschäftsfelder und Kunden nutzbar zu machen.

5 Ausblick 2020

Wir sind solide in das neue Geschäftsjahr 2020 gestartet, auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung zum Jahresende 2019 bereits etwas an Fahrt verloren hatte. Die ab Februar 2020 grassierende Corona-Pandemie hat jedoch eine Angebots- und Nachfragekrise verursacht, die auch bei der VTG eine Neubestimmung der kurz- und mittelfristigen Aussichten erfordert.

Auch wenn wir trotz dieser Umstände ein stabiles Halbjahresergebnis vorlegen konnten, ist uns allen eines bewusst: Das erste Halbjahr 2020 war kein normales Halbjahr und niemand kann derzeit vorhersehen, wie sich die Lage in den kommenden Monaten weiterentwickeln wird. Ich nenne Ihnen heute daher keine Zahlen für das restliche Jahr,

sondern gebe Ihnen stattdessen eine qualitative Einschätzung.

Das VTG-Geschäft ist mit seinen Infrastruktureigenschaften und seiner – gerade in der Waggonvermietung – eher langfristigen Ausrichtung weniger krisenanfällig als andere Geschäftsmodelle. Die Logistikeinheiten sind in der Hauptsache wertvolle Unterstützer bei der langfristigen Asset-Nutzung und sichern die Auslastung zusammen ab. Dennoch wird die VTG die Folgen von Covid-19 im zweiten Halbjahr weiter zu spüren bekommen. Die Vergangenheit zeigte bereits mehrfach, dass sich konjunkturelle Veränderungen erst mit einem gewissen zeitlichen Verzug auf das VTG-Geschäft auswirken und über Zeit zu einem Auslastungsrückgang und Preisdruck führen.

Auch wenn wir im Verlauf des Jahres von einer Verbesserung der konjunkturellen Situation ausgehen, wird sich der Markt im laufenden Jahr noch nicht vollständig erholen.

6 Schlusswort

Meine Damen und Herren,

hinter uns liegt erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem wirtschaftlichen Rekordergebnis. Gleichzeitig hat sich die Welt, in der wir heute leben, durch die Corona-Pandemie stark verändert. Mit den bereits im Jahr 2019 vorgenommenen strategischen Neuausrichtungen sind wir jedoch bestens vorbereitet, auf die Herausforderungen der Pandemie zu reagieren und unseren profitablen und nachhaltigen Wachstumskurs weiter fortzusetzen.

Als Qualitäts- und Innovationsführer treibt es uns an, mit innovativen Lösungen die Nutzung der Schiene für unsere Kunden noch einfacher und verlässlicher zu machen. Und gerade jetzt während der Corona-Pandemie motiviert uns die positive Rückmeldung unserer Kunden zusätzlich, die in der VTG einen kundenorientierten Partner sehen, auf den sie sich auch in herausfordernden Zeiten verlassen können.

Dahinter steht das große Engagement und die tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrem hohen persönlichen Einsatz unter verschärften Hygienemaßnahmen und der herausfordernden Situation im Homeoffice haben sie dafür gesorgt, dass wir den Betrieb weitgehend reibungslos aufrechterhalten und weiterhin für

unsere Kunden da sein konnten. Und ich bin sehr stolz auf den starken Zusammenhalt in der VTG-Familie und die optimistische, anpackende Einstellung, die ich hier in den letzten Monaten erneut erlebt habe. Ich bin mir sicher, dass wir mit diesem Team für alle Herausforderungen gewappnet sind.

Deshalb möchte ich mich im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrats, aber sicherlich auch in Ihrem Namen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Leistung besonders herzlich bedanken.

Bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanke ich mich sehr für Ihre vertrauensvolle Unterstützung im vergangenen Jahr und für Ihre Aufmerksamkeit in dieser für unsere Hauptversammlungshistorie ungewohnten Form. Niemand kann heute absehen, wann wieder Normalität einkehren wird. Deshalb mein Wunsch an Sie alle zum Schluss: Bleiben Sie gesund und der VTG gewogen!